

Der Vorstand

Postfach 41 10 07
50870 Köln

info@unsergruenguertel.de
facebook.com/RettetdenGG

St.Nr. 223/5902/1014

Pressemitteilung

Köln, 18. Februar 2019

Premiere am 24.02.2019 für die rot-weiße „Raupe Nimmersatt“: Lebende „Protest-Raupe“ gegen die weitere Ausbreitung des 1. FC Köln im Grüngürtel

1952 wurde auf dem Gelände des ehemaligen „Fort VI b“, der Heimat von Sülz 07, das Geißbockheim im Adenauerschen Grüngürtel gebaut. Es folgten Rasen-, Ascheplätze, befestigte Parkplätze, eine Sporthalle, die Außenterrasse, der Anbau für die Jugendabteilung. Und so ging es im Laufe der Jahre stetig weiter.

2007 wirkte der Verein auf Rat und Verwaltung ein, ihm im Grüngürtel die Erweiterung des Geißbockheims zu genehmigen, um seine Verwaltung vom Rhein-Energie-Stadion dorthin zu holen. Die Genehmigung wurde erteilt, der Bezug war 2009.

Die Geschäftsführung versprach 2007: „Der 1. FC Köln beabsichtigt auch in Zukunft nicht, Flächen zu überbauen, die nicht bereits jetzt mit Hochbauten überbaut sind.“

Realität 2019:

Der 1. FC Köln möchte doch wieder ein „Häppchen“ mehr im Grüngürtel. Er möchte ganz neu bauen: ein riesiges Leistungszentrum – 92 mal 51 Meter in Höhe des Franz-Kremer-Stadions (fast so groß wie das schon bestehende Geißbockheim!), dazu zwei weitere Hochbauten für „Infrastruktur“ und drei eingezäunte Kunstrasenplätze mit Flutlicht. Insgesamt 3,6 Hektar für den Profifußball. Mitten im Grüngürtel.

Argument wie schon 2007: für die „Zukunftsfähigkeit“ des 1. FC Köln!

Warum erinnert das so sehr an das berühmte Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“?
„Am Montag fraß sie sich durch einen Apfel, aber satt war sie noch immer nicht.
Am Dienstag fraß sie sich durch zwei Birnen, aber satt war sie noch immer nicht.
Am Mittwoch fraß sie sich durch drei Pflaumen, aber satt war sie noch immer nicht...“

Protest mit der Raupe gegen „Kahlfraß“ im Grüngürtel

Der 1. FC Köln hat fatale Ähnlichkeit mit einer gefräßigen rot-weißen „Raupe Nimmersatt“, die sich ohne Rücksicht auf Verluste durch den Grüngürtel frisst. Mit unserer lebenden „Protest-Raupe“ setzen wir ein sichtbares Zeichen dagegen.

Zum ersten Mal am **Sonntag, 24.02.2019, 15.15 Uhr**, Start am Parkplatz Gleueler Straße/ Ecke Militärring. Danach führt der Weg am Decksteiner Weiher entlang bis zu den naturbelassenen Gleueler Wiesen, die bei Verwirklichung der Pläne dem Ausbau zum Opfer fallen würden.

Bisher ist die Politik in Köln immer auf die Bedürfnisse des 1. FC Köln eingegangen. Wir hoffen aber diesmal auf ein besseres Ende für den denkmal- und landschaftsgeschützten Grüngürtel.

Ziel der Bürgerinitiative: Rat soll mit NEIN stimmen

Bis es soweit ist: – dass die Mehrheit im Kölner Rat – dem Beispiel von Adenauer-Enkel Konrad Adenauer folgend – entschieden öffentlich NEIN! zum Bebauungsplan und zu den Ausbauplänen sagt – wird die rot-weiße Raupe Nimmersatt im Grüngürtel und in Köln protestieren.

Motto:

„Stoppt die rot-weiße Raupe Nimmersatt!“
„Gegen den Kahlfraß durch den 1. FC Köln im Grüngürtel!“

15.000 Kölner/innen haben gegen den Ausbau unterschrieben

Hinter der Bürgerinitiative stehen über 15.000 Kölner Bürgerinnen und Bürger. Sie unterzeichneten 2016 die Petition gegen den Ausbau. Dieses gedruckte Unterschriften-Buch überreichte die Initiative im Sommer 2016 Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Die Parteien im Rat werden sich 2019 erneut mit dem Bebauungsplan befassen. Noch ist NICHTS entschieden! Zeit zum Umdenken – insbesondere nach dem Hitzesommer 2018 – ist genug.

Termin:

Sonntag, 24. Februar 2019, 15.15 Uhr
Startpunkt Parkplatz Gleweiler Straße/Ecke Militärringstraße, Grüngürtel

Rückfragen an:

bürgerinitiative grüngürtel für alle!

Postfach 41 10 07
50870 Köln

Fax: 0221 943 52 53
presse@unsergruenguertel.de

facebook.com/RettetdenGG
twitter.com/RettetdenGG
instagram.com/rettetdengg

